

# 85 Tonnen schweben

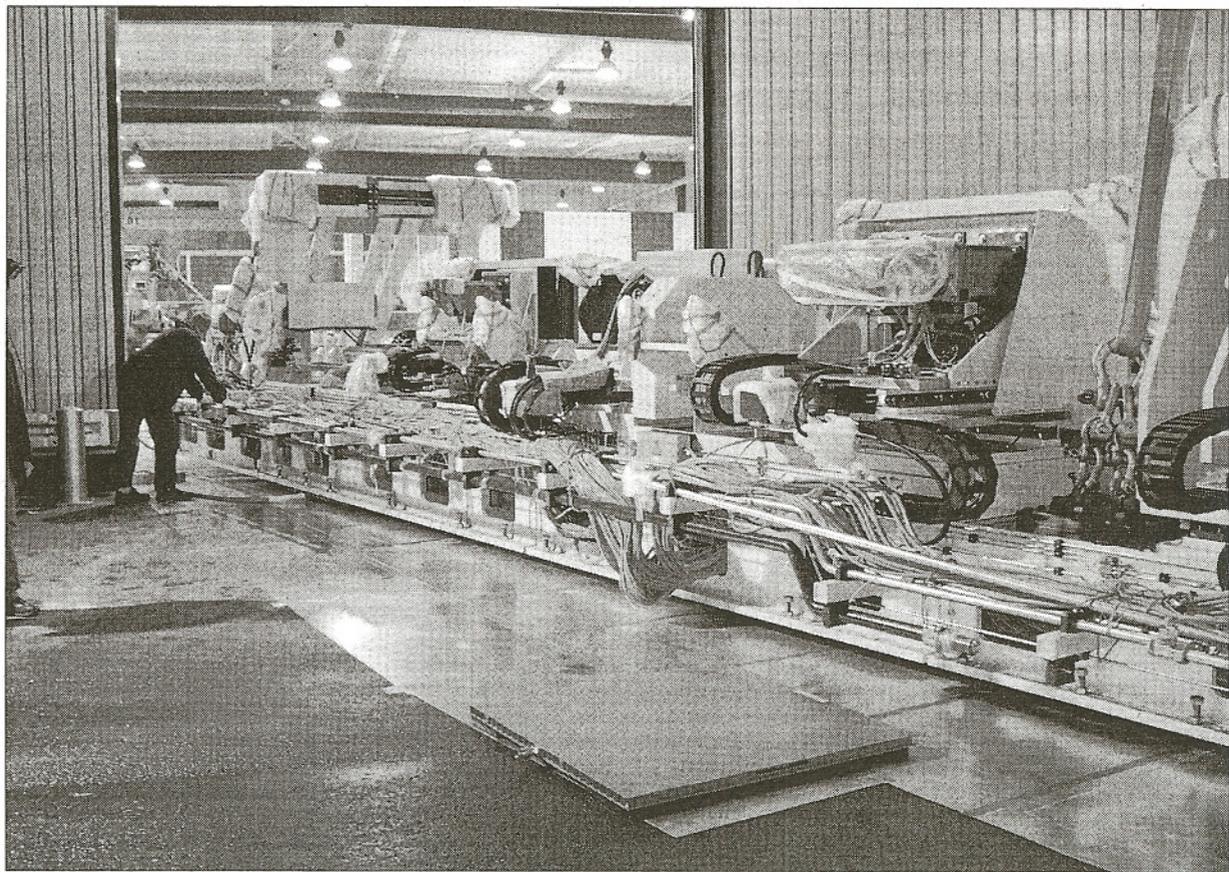
ZBG bekam nagelneue  
„Transferanlage“

VON WALTER DENNSTEDT

**BRUCK.** Siegfried Schmid, technischer Werkleiter bei der ZBG, braucht da zwischendurch ein Zigarette. Er überwacht, wie sich 85 Tonnen Gewicht in nur 20 Sekunden heben und auf einem wenige Millimeter freien Luftspalt nicht gerade mühelos, aber doch von ein paar kräftigen Männern bewegt werden können. Die Firma ZBG bekam am Gründonnerstag eine Spezialmaschine, eine so genannte „Transferanlage“.

Was das genau ist, darf Schmid nicht sagen. Nur so viel: Es werden Motorenteile produziert, alle 23 Sekunden eins. Mit der acht Millionen Euro teuren Sondermaschine des österreichischen Spezialmaschinenherstellers Fill aus der Nähe von Braunau ist die letzte Maschine in eine der neuen Produktionshallen eingebaut.

Doch gemacht: Am Donnerstag gegen 9.30 Uhr wird Luft in die Kissen geblasen, die unter dem 85 Tonnen-Ungetüm stecken. Acht kräftige Männer der ThyssenKrupp Industrieservice bewegten das Teil (fast) mühelos – bis plötzlich gar nichts mehr geht. Vermutlich entweicht irgendwo Luft. Sämtliche Fugen im Beton sind abgedichtet, sämtliche, möglicherweise undichte Stellen, mit quadratmetergroßen Blechtafeln belegt, damit das Luftkissen, das nur mit zwei Bar Druck erzeugt wird, wie bei einer Hovercraft die Maschi-



Auf einem dünnen Luftkissen schwebt die 85 Tonnen schwere Anlage in die Halle.

Foto: thf

ne anluft.

Für die neue Maschine, die rund 35 Meter vom Eingang an der Westseite genau an die Ostseite der Halle muss, sind armdicke Kabel verlegt worden. Die elektrische Anschlussleistung beträgt 1,2 Megawatt, pro Stunde wird sie in rund acht Wochen zwischen 800 und 1000 Kilowatt Strom verbrauchen. Durchschnittlich 600 000 Motorenteile pro Jahr wird die 16,5 Meter lange, vier Meter breite und – im jetzigen Lieferzustand 2,85 Meter –, fertig aber

knapp vier Meter hohe Maschine ausspucken. Die restlichen Teile für das gigantische Gerät kommen nach Ostern. Dann bleibt für Werkleiter Schmid nicht mehr viel Zeit: In rund acht Wochen kommt der Auftraggeber BMW zur Schlussabnahme. Da muss alles laufen, wobei Schmid aber sehr zuversichtlich ist.

Der „Transporteur“, die Firma ThyssenKrupp Industrieservice GmbH mit Hauptsitz in Köln ist eines der größten regional organisierten Dienstleistungsunternehmen

Deutschlands, das mit 13 000 Mitarbeitern unterstützende Serviceleistungen für die Industrie anbietet. In der Region Bayern ist die ThyssenKrupp Industrieservice mit sechs Niederlassungen und 20 Standorten vertreten, in der Oberpfalz unter anderem in Neunburg v. Wald, Sulzbach-Rosenberg und Obertraubling. Die Firma ThyssenKrupp gilt als Spezialist für Wartung, Inspektion und Instandsetzung von Maschinen und Anlagen sowie ihre fachgerechte De- und Remontage. 42/9-120